

Nachgelagerte Besteuerung von Einkommen

Besteuerungsaufschub für
investierte Reinvermögensmehrungen

Von
Christian Dorenkamp

**HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN**

Bibliothek



Duncker & Humblot • Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	25
------------------	----

Erster Teil

Nachgelagerte Besteuerung von Einkommen - Bemessungsgrundlage und Belastungswirkungen	31
--	----

Kapitel 1

Bemessungsgrundlage von traditioneller und nachgelagerter Besteuerung von Einkommen	32
--	----

A. Traditionelle Besteuerung von Einkommen	32
I. Reinvermögenszugangstheorie - Einkommensteuer vom <i>Schanz-Haig-Simons</i> -Typ	32
II. Erweiterte Markteinkommenstheorie als „auf das Praktikable zurückgenommene Reinvermögenszugangstheorie“	35
1. Erwerbseinkünfte	35
a) Ausgrenzung der Konsumsphäre (Konsumgutlösung)	36
b) Ausgrenzung unrealisierter Vermögenmehrungen (Realisationsprinzip)	37
2. Anderweitig beobachtbare Reinvermögenmehrungen	38
a) Staatliche Transferleistungen	38
b) Erbschaften/Schenkungen	39
c) Exkurs: Karlsruher EStG-Entwurf (<i>Kirchhof sehe enge Markteinkommenstheorie</i>)	42
III. Lebensendvermögen - Nachbelastung stiller Reserven	44
B. Nachgelagerte Besteuerung von Einkommen	45
I. Nachgelagertes Korrespondenzprinzip	45
1. Späterer steuerlicher Zugriff auf investierte Reinvermögenmehrungen	47
2. Größeres Konsumpotential trotz Einmalbelastung von Einkommen ..	47
II. Unmittelbar konsumtiv verwendete Reinvermögenmehrungen	51
III. Investierte Reinvermögenmehrungen	52
1. Ersparnisbildung	53
2. Ersparnisauflösung	53
a) Konsumtive Vermögensverwendung	53

- b) Wertverluste im Vermögensbestand 54
- 3. Ersparniserträge 55
 - a) Individuelle Wiederanlage 55
 - b) Kapitalsammeistelle - Keine Besteuerung reinvestierter Ersparniserträge 55
- 4. Vermögensminderungen, veranlasst durch investiv verwendete Vermögenmehrungen 55
- IV. Lebensendvermögen 57
- C. Zusammenfassung 59

Kapitel 2

Belastungswirkungen der nachgelagerten Besteuerung 60

- A. Belastungsunterschiede zwischen nachgelagerter und traditioneller Besteuerung 60
 - I. Belastungswirkungen der traditionellen Einkommensteuer 60
 - 1. Besteuerung von Ersparnisbildung und Kapitaleinkommeh 60
 - 2. Anstieg der überperiodischen Steuerlast 62
 - II. Intertemporale Neutralität des nachgelagerten Korrespondenzprinzips .. 64
 - 1. Implizite Steuerbefreiung der marktüblichen Kapitalverzinsung 64
 - 2. Belastung überdurchschnittlicher Kapitalverzinsungen ... i... i... 69
 - 3. Intertemporale Neutralität 70
 - III. Unterschiedsmaß Belastungskorrekturfaktor 71
- B. Belastungsäquivalenz zwischen nachgelagerter Besteuerung und zahlungsstromorientierter Einkünfteermittlung (Cash Flow-Besteuerung) 73
 - I. Zahlungsstromorientierte Einkünfteermittlung (Cash Flow-Besteuerung) 73
 - II. Belastungsäquivalenz von Cash Flow- und nachgelagerter Besteuerung 74
- C. Belastungsäquivalenz zwischen nachgelagerter und zinsbereinigter Besteuerung? 75
 - I. Belastungsäquivalenz bei marktüblich verzinsten Investitionsprojekten 76
 - II. Unterschiede zwischen nachgelagerter und zinsbereinigter Besteuerung 79
 - 1. Belastungsäquivalenz bei überrentierlichen Investitionsprojekten? .. 79
 - 2. Übergangsdivergenz (Altkapital) 83
 - 3. Veranlagungszeiträumbezogene Zielgenauigkeit des Maßstabs steuerlicher Lastenausteilung - Akzeptanzproblem der zinsbefeiigten Einkommensteuer 86

*Zweiter Teil***Steuergerechtigkeit 90****Kapitel 3****Verfassungskonformität der nachgelagerten Besteuerung 91**

A. Steuergerechtigkeit (Art. 3 Abs. 1 GG)	91
I. Leistungsfähigkeitsprinzip	91
1. Alternatives Kopfsteuerprinzip?	92
a) Vereinfachungszwecknorm?	92
b) <i>Rawl</i> 'sehe verfassungsgebende Versammlung risikoneutral?	93
2. Alternatives Äquivalenzprinzip?	94
II. Indikatoren steuerlicher Leistungsfähigkeit	95
1. Periodeneinkommen	96
2. Periodenkonsum	97
3. Lebenseinkommen als Periodenkonsum sowie Lebensendvermögen	99
B. Freiheitsrechtliche Grenzen der Besteuerung	100
I. Allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG)	103
II. Eigentum (Art. 14 GG)	107
C. Finanzverfassung (Art. 106 Abs. 3 GG)	110
D. Nachgelagerte Besteuerung der Alterssicherung im Rahmen der traditionellen Einkommensteuer	113
I. Fiskalzwecknorm?	113
1. Vorsorge für zukünftiges Existenzminimum	113
2. Vorsorge für zukünftigen „angemessenen“ Lebensunterhalt?	114
II. Sozialzwecknorm	117

Kapitel 4**Lebenseinkommen „geeignetster“ Maßstab steuerlicher Leistungsfähigkeit - Keine Besteuerung von Kapitaleinkommen 117**

A. Lebenseinkommen vs. Periodeneinkommen	118
I. Lebensstandardansatz (Besteuerungsmaßstab Nutzen)	118
1. Periodenkonsum	118
2. Lebensendvermögen	119
II. Lebensausstattungsansatz (Besteuerungsmaßstab Leistungsfähigkeit)	120
1. Lebenseinkommen	121
2. Periodeneinkommen?	122
a) „Freiheit in der Zeit“?	122
b) „Gleichheit in der Zeit“?	125

(1) Vergleichbarkeit in der Zeit?	125
(2) Gebot einer gegenwartsgerechten Besteuerung („Belastungs- gleichheit in der Zeit“)?	127
c) BVerfG/BFH-Rechtsprechung?	129
(1) BVerfG-Rechtsprechung	129
(2) BFH-Rechtsprechung „,-.....,“	130
III. Geeignetheit von Steuererhebungstechniken zur gleichmäßigen Belas- tung des Lebenseinkommens.....	131
1. Traditionelle Einkommensteuer?	131
2. Nachgelagertes Korrespondenzprinzip	133
B. Besteuerung von Kapitaleinkommen, weil Arbeitseinkommen besteuert wird?	135
I. Steuertheorie: Unbeobachtbarkeit potentiellen Arbeitseinkommens	136
II. Besteuerungswirklichkeit: Weitgehende Deckungsgleichheit von poten- tiellem und tatsächlichem Arbeitseinkommen	138
C. <i>Cash F/ow</i> -Besteuerung einzig praktikable Einkünfteermittlungsmethode für alle Einkunftsarten	141
I. Ökonomischer Gewinn - Unpraktikabilität des Bemessungsgrundlagen- ideals der traditionellen Einkommensteuer	142
II. Alternative zahlungsstromorientierte Einkommensermittlung (<i>Cash</i> <i>F/ow</i> -Besteuerung)	146
D. Zusammenfassung	147

Dritter Teil

Nachgelagerte Besteuerung im derzeitigen Abgabenrecht 149

Kapitel 5

Allgemeine Verbrauchsteuer, staatliche und betriebliche Altersvorsorge 150

A. Allgemeine Verbrauchsbesteuerung (Umsatzsteuer)	151
I. Keine Umsatzsteuerbelastung investierter Reinvermögensmehrungen ..	152
1. Keine Belastung der Ersparnisbildung	152
2. Nachbelastung der Ersparnisauflösung	154
II. Unterschiede zwischen indirekter Verbrauchsbesteuerung und direkt nachgelagerter Besteuerung	154
1. Proportionaltarif	155
2. Bemessungsgrundlage	155
a) Systemwidrige Befreiungstatbestände	155
b) Grenzüberschreitende Sachverhalte	156
3. Lebensendvermögen	156
4. Subjektives und objektives Nettoprinzip?	157
5. Kreditfinanzierte Konsumausgaben?	157

III. Spezielle Verbrauchsteuern (z.B. Ökoabgaben)?	158
B. Staatliche Altersvorsorge	159
I. Beamtenversorgung	159
1. Keine Besteuerung der Ersparnisbildung (Erwerb des Versorgungsstammrechts)	160
2. Besteuerung der Ersparnisauflösung	161
II. Gesetzliche Rentenversicherung	162
1. Erwerb des Rentenstammrechts (Rentenversicherungsbeiträge) . . .	163
2. Rentenrechtliche Versorgungsleistungen (Ertragsanteilsbesteuerung gem. § 22 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 lit. a EStG)	164
3. Besteuerung von Kapitaleinkommen?	164
C. Betriebliche Altersversorgung	168
I. Formen der betrieblichen Altersversorgung	168
II. Besteuerung der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	170
1. Direktzusage	171
a) Vorsorgebeiträge, Rückdeckungsversicherung, Vorsorgeträger, Versorgungsleistungen	171
b) Kapitaleinkommen	175
2. Unterstützungskasse	175
a) Vorsorgebeiträge, Vorsorgeträger, Versorgungsleistungen	176
b) Kapitaleinkommen	179
3. Direktversicherung	179
a) Vorsorgebeiträge, Vorsorgeträger, Versorgungsleistungen :	180
b) Kapitaleinkommen	182
4. Pensionskasse, Pensionsfonds	182
a) Vöfsorgebeiträge, Vorsorgeträger, Versorgungsleistungen	183
b) § 3 Nr. 63 EStG	184
c) Kapitaleinkommen	184

Kapitel 6

Private Zukunftsvorsorge

184

A. Lückenhafte Erfassung privater Zinseinkünfte ... -,—————	185
I. Sparerfreibetrag (§ 20 Abs. 4 EStG)	185
II. Zinsen aus Kapitallebensversicherungen (§ 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG)	186
III. Strukturelle Vollzugshindernisse (§ 30a AO; ausländische Kapitalanlagen)	186
B. Einkünfte dualismus - Nichtsteuerbarkeit von Wertveränderungen im privaten Einkünfteerzielungsvermögen	188
I. Grundsätzliche Nichtsteuerbarkeit privater Veräußerungseinkünfte (§§ 17; 23 EStG, §§ 40 Abs. 1; 46 Abs. 1 KAGG)	188

II.	Kompensation der verwehrteten Sofortabschreibung	189
C.	Konsumgütlösung für selbstgenutztes Wohneigentum	191
I.	Nettonutzungswert „fraglos Einkommen“	191
1.	Nettonutzungswert	191
2.	Konsumgütlösung markteinkommenstheoretisch gerechtfertigt?	192
II.	Prepayment-Ansatz	193
1.	Vereinbarkeit mit traditioneller Besteuerung?	193
2.	Vereinbarkeit mit nachgelagerter Besteuerung	194
D.	Nachgelagerte Besteuerung der sog. <i>Riester-Rente</i> (§§ 10a; 22 Nr. 5 EStG)	195
I.	Allgemeines	196
1.	Kombinationsmodell - Sonderausgabenabzug und Grund- sowie Kinderzulage	196
2.	Adressatenkreis des § 10a Abs. 1 EStG	197
3.	Anforderungen an Altersvorsorgeverträge (§ 1 AltZertG)	198
II.	Nachgelagerte Besteuerung des Regelfalls	199
1.	Steuerverschonung der Ersparnisbildung (§ 10a Abs. 1 EStG)	199
2.	Besteuerung der Ersparnisauflösung (§ 22 Nr. 5 EStG)	199
3.	Keine Besteuerung des Vorsorgeträgers	200
a)	Versicherungsprodukte	200
b)	Bankguthaben mit Zinsansammlung	200
c)	Investmentfonds	201
d)	Keine Anwendung des § 3 Nr. 40 EStG im Rahmen des § 22 Nr. 5 EStG	201
III.	Nachgelagerte Besteuerung auch der Ausnahmefälle („schädliche“ Verwendung, Vererbung, Wegzug)	202
1.	„Schädliche Verwendung“ (§ 93 Abs. 1 Sätze 1 u. 2 EStG)	203
a)	Abgabenrechtliche Folgen	203
b)	Keine Sanktionswirkung	203
(1)	Steuersatzabhängige Zufallsergebnisse	203
(2)	Steuerlich unbelastete Akkumulierung des Vorsorgekapitals - Belastungskorrekturfaktor	204
2.	Lebensendvermögensbesteuerung (§ 93 Abs. 1 Satz 5 EStG)	206
3.	Wegzug (§ 95 EStG)	207

Kapitel 7

Bilanzsteuerrecht, insbesondere Realisationsprinzip 210

A.	Realisationsprinzip im weiteren Sinne	211
I.	Keine Steuerbarkeit nichtrealisierter Wertsteigerungen	211
1.	Betriebsvermögen (Realisationsprinzip im engeren Sinne)	211
2.	Privatvermögen (Zuflussprinzip)	213

II. Bestimmungsaufschub für Vermögensmehrungen, die in investiver Verwendung verbleiben.	213
III. Durchbrechung des reinvermögenszugangstheoretischen Belastungs- ideals markteinkommenstheoretisch begründet?	214
1. Reinvermögenszugangstheoretische Erfassung # auch unrealisierter Wertzuwächse.	214
2. Markteinkommenstheoretische Begründung der Durchbrechung tragfähig?	216
a) Liquiditätsmangel?	217
b) Bewertungsproblematik?	220
B. Vereinfachte Gewinnermittlung (§ 4 Abs. 3 EStG)?	221
C. Beschleunigte steuerliche Abschreibung (§§ 7d ff. EStG)	222
D. Übertragung stiller Reserven.	223
I. § 6b EStG.	223
II. UmwStG, § 6 Abs. 5 Satz 3 EStG (Rechtsträgerwechsel).	224

Kapitel 8

Ausländische Steuerrechtsordnungen 225

A. Spreizung zwischen Körperschaftsteuer und Spitzensatz der Einkommen- steuer.	225
B. Altersvorsorge.	228
I. Betriebliche Altersvorsorge in Europa	228
II. Altersvorsorge in den USA.	229

Vierter Teil

Einwände gegen die nachgelagerte Besteuerung begründet? 231

Kapitel 9

Grenzüberschreitende Sachverhalte, insbesondere Wegzug 231

A. Investiertes Auslandseinkommen.	232
I. Welteinkommensprinzip.	232
II. Doppelbesteuerungsabkommen.	232
1. Freistellungsmethode (Territorialitätsprinzip).	232
2. Anrechnungsmethode (Welteinkommensprinzip).	234
B. Auslandsinvestitionen.	235
C. Inlandsinvestitionen von Steuerausländern.	236

D. Wegzug, Zuzug	237
I. Wegzug - Einmalbelastung investierter Reinvermögensmehrungen	237
1. Steuerverstrickung der Ersparnisauflösung im Inland	238
2. Steuerverstrickung der Ersparnisauflösung im Ausland	239
3. Wegzugsbesteuerung	* 239
a) Wirtschaftliche Grundfreiheiten (Art. 39, 43, 49, 56 EG)	241
b) Freizügigkeit (Art. 18 EG)	243
c) Rechtfertigung - Kohärenz des Subsystems der Ersparnisbesteuerung	247
(1) „Bachmann“	247
(2) „Wielockx“	250
d) Verhältnismäßigkeitsgebot: Steuerstundung bei Sicherung des inländischen Besteuerungsanspruchs; sukzessive Tilgung	253
(1) Keine Gefährdung des inländischen Besteuerungsanspruchs - Steuerstundung gegen Sicherheitsleistung	253
(2) Sukzessive Tilgung	254
(3) Exkurs: Vergleichbare Regelungen bei traditioneller Besteuerung	255
4. Exkurs: § 95 EStG und § 6 AStG gemeinschaftsrechtskonform? ...	258
a) § 95 EStG gemeinschaftsrechtskonform? - Wegzugsbesteuerung von <i>Riester-Rentnern</i>	259
b) § 6 AStG gemeinheitsrechtskonform? - Stille Reserven in inländischen Kapitalgesellschaftsbeteiligungen	261
II. Zuzug - Keine Doppelbelastung gesparten Einkommens	262
III. Zwischenstaatliche Aufteilung der Steuerquelle Ersparnisauflösung (<i>Belastungsprinzip</i>)	263

Kapitel 10

Lebensendvermögen	264
A. Größerer Nach-Steuer-Nachlass trotz Lebensendvermögensbesteuerung	265
I. Stille Reserven	266
II. Anschaffungskosten	266
III. Größerer Vor- und Nach-Steuer-Nachlass	267
B. Gesamtbelastung intergenerativer Vermögensübertragungen	267
I. Niedrigere Gesamtbelastung investiv verwendeter Erbschaften	268
1. Traditionelle Besteuerung	268
2. Nachgelagerte Besteuerung	269
II. Größere Nach-Steuer-Erbschaft auch bei konsumtiver Nachlassverwendung <i>i. S.</i>	270

Kapitel 11

	Administrative und fiskalische Aspekte	271
A.	Praktikabilität der nachgelagerten Besteuerung	271
I.	Status Quo: „Chaos der Investitionsbesteuerung“; Entschärfung bilanzsteuerlicher Streitigkeiten	272
II.	Inflationsneutralität der nachgelagerten Besteuerung	274
III.	Besteuerungsaufschub für investierte Reinvermögensmehrungen: Anreiz zur Selbstdeklaration	274
B.	Fiskalische Aspekte	275
I.	Steuermindereinnahmen bei nachgelagerter Besteuerung?	276
1.	Steuertheorie	276
2.	Besteuerungswirklichkeit	277
II.	Übergangsproblematik	279
1.	Verlagerung von Steueraufkommen in zukünftige Haushaltsjahre - Erhöhung der intergenerativen Gerechtigkeit (Nachhaltigkeitslücke der deutschen Finanzpolitik)	279
2.	Ersatz von Altkapital durch Neukapital und Deklaration dieser Vermögensumschichtung als Ersparnisbildung	281
III.	Übergangsregelungen	284

Fünfter Teil

	Limitiert nachgelagerte Besteuerung	285
--	--	-----

Kapitel 12

	Limitierter Besteuerungsaufschub für investierte Reinvermögensmehrungen	285
--	--	-----

A.	Altersvorsorge	285
I.	Staatliche Altersvorsorge	286
II.	Betriebliche Altersvorsorge	286
III.	Private Altersvorsorge	289
1.	Ausweitung des Adressatenkreises von § 10a EStG	290
2.	Sukzessive Erhöhung der sonderausgabenabzugsfähigen Altersvorsorgebeiträge	291
B.	Private Zukunftsvorsorge	291
I.	§§ 10a; 22 Nr. 5 EStG	291
II.	Limitiert nachgelagert besteuerte Zukunftsvorsorgeverträge (§§ 10a	
*'	Abs. 6; 22 Nr. 5 EStG-E)	292
''	1. Abzugstatbestand (§ 10a Abs. 6 EStG-E)	292
	2. Nachversteuerungstatbestand (§ 22 Nr. 5 EStG-E)	293

C. Lebensendvermögensbesteuerung	294
I. Konsumtive Erbschaftsverwendung	294
II. Investive Erbschaftsverwendung	296
1. Erbschaftsteuer als Lebensendvermögensbesteuerung	296
2. Steuerentstrickung der Lebensendvermögensbelastung	297
D. Wegzug	299
I. Steuerverstrickung der Ersparnisauflösung im Inland	299
1. Beschränkte Einkommensteuerpflicht	299
2. DBA-rechtlicher Besteuerungsverzicht - Rückfallklauseln	300
II. Wegzugsbesteuerung	301
E. Zusammenfassung	301

Sechster Teil

Partiell nachgelagerte Besteuerung 303

Kapitel 13

Partielle Verwirklichung des nachgelagerten Korrespondenzprinzips 304

A. Systematik	304
I. Niedrigere Belastung investierter Reinvermögensmehrungen	304
1. Thesaurierungsbelastung	304
2. Einkommenssteuerliche Regelbelastung	305
II. Nachbelastung der Ersparnisse	307
1. Ersparnisauflösung	307
2. Lebensendvermögen	308
a) Konsumtive Erbschaftsverwendung	308
b) Investive Erbschaftsverwendung	309
III. Wegzug	312
IV. Erhöhung der einkommensteuerlichen Regelbelastung?	312
B. Rechtfertigung einer nur <i>partiell</i> nachgelagerten Besteuerung	313
I. Übergangsregelung zur vollumfänglichen Ausrichtung der steuerlichen Lastenausteilung am nachgelagerten Korrespondenzprinzip	313
II. Folgerichtige Kombination unterschiedlicher Belastungsideale	314
C. Allokationstheoretische Aspekte	317
I. Finanzierungsneutralität	318
II. Investitionsneutralität (kein <i>lock</i> /«-Effekt)	318
; III. Intertemporale Neutralität	319

Kapitel 14

**Verwirklichung in der derzeitigen steuerlichen Lastenausteilung -
eine abgabenartenübergreifende Betrachtung** 320

- A. Steuerartenübergreifende Betrachtung von Einkommens*-, allgemeiner Verbrauchs- und Erbschaftsbesteuerung 320
 - I. Dualismus von Einkommensteuer und Umsatzsteuer_____ 322
 - 1. Niedrigere, weil ausschließlich einkommensteuerliche Belastung investierter Reinvermögensmehrungen 322
 - 2. Umsatzsteuerliche Nachbelastung der Ersparnisauflösung 323
 - 3. Implizite partielle Steuerbefreiung von Kapitaleinkommen_____ 324
 - II. Erbschaftsteuer 325
 - 1. Lebensendvermögen (Erblassereinkommen) 326
 - 2. Erbenbereicherung 327
 - III. Grenzüberschreitende Sachverhalte 328
 - IV. Zusammenfassung 329
- B. Spreizung zwischen Körperschaftsteuer- und Spitzensatz der Einkommensteuer. 330
 - I. Niedrigere Belastung investierter Reinvermögensmehrungen (thesaurierte Kapitalgesellschaftsgewinne). 331
 - II. Nachbelastung ausgeschütteter Kapitalgesellschaftsgewinne (Ersparnisauflösung). 331
 - 1. Vollanrechnungsverfahren 333
 - 2. Halbeinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 lit. d EStG). 334
 - III. Berücksichtigung der Gewerbesteuer? 336
 - 1. Geringere Steuersatzspreizung bei Einbeziehung der Gewerbesteuer 336
 - 2. Einbeziehung der Gewerbesteuer steuersystematisch geboten? 339
 - a) Inkongruente Bemessungsgrundlagen 339
 - b) Äquivalenztheoretische Rechtfertigung oder Gleichheitssatzwidrigkeit 340
 - (1) Äquivalenztheoretische Rechtfertigung 340
 - (2) Keine äquivalenztheoretische Rechtfertigung - Gleichheitssatzwidrigkeit 341
 - c) Folgerichtigkeit und Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung .. 343
 - IV. Grenzüberschreitende Sachverhalte_____ 343
 - 1. Investiertes Auslandseinkommen 344
 - 2. Auslandsinvestitionen .." 346
 - 3. Inlandsinvestitionen von Steuerausländern 346
 - 4. Wegzug des Kapitalgesellschafters 346
 - V. Lebensendvermögen_____ 347
- C. Intensivierung der partiell nachgelagerten Besteuerung 349
 - I. Erhöhung des Anteils der Umsatzsteuer am Gesamtsteueraufkommen .. 349
 - II. Zweidritteinkünfteverfahren, Vierfunfteinkünfteverfahren 351

Kapitel 15

**Brühler Empfehlungen zur Besteuerung der Personenunternehmen,
insbesondere Körperschaftsteuer-Option** 353

A. Sondertarifierung des nicht entnommenen Gewinns	355
I. Ersparnisbildung	356
1. Vorgängervorschrift § 32b EStG 1951 - Körperschaftsteuertarif für einbehaltene Einkünfte aus Gewerbebetrieb.	356
2. Sämtliche Gewinneinkunftsarten sowie private Vermögensverwaltung	357
3. Investierte Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit?	358
II. Gewinnentnahme	359
III. Grenzüberschreitende Sachverhalte	360
IV. Lebensendvermögen	362
B. Inhabersteuer	362
I. Inhabersteuerliche Vorbelastung investierter Reinvermögensmehrungen	363
1. Einbehaltene Unternehmensgewinne	363
2. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	363
II. Einkommensteuerliche Nachbelastung der Ersparnisauflösung	364
III. Grenzüberschreitende Sachverhalte	365
IV. Lebensendvermögen	366
C. Option für die steuerliche Behandlung als Kapitalgesellschaft (§ 4 a KStG-E)	367
I. Körperschaftsteuer-Option	369
1. § 4a KStG-E	369
2. Mängel des Gesetzentwurfs	369
3. Öffnung für alle Einkommensteuersubjekte	371
a) Einbeziehung sämtlicher Gewinneinkunftsarten	372
b) Einbeziehung der privaten Vermögensverwaltung	372
c) Einbeziehung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	374
II. Niedrige (Körperschaftsteuer-)Belastung der Ersparnisbildung (§ 4a KStG-E i.V.m. § 23 Abs. 1 KStG)	376
III. (Einkommensteuerliche) Nachbelastung der Ersparnisauflösung (Halbeinkünfteverfahren, § 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG-E)	377
IV. Grenzüberschreitende Sachverhalte	377
1. Investiertes Auslandseinkommen	378
2. Auslandsinvestitionen	379
3. Inlandsinvestitionen von Steuerausländern	381
4. Wegzug optierter Steuerpflichtiger	384
a) Weder in- noch ausländische Steuerverstrickung der Ersparnisauflösung	385

b) Wegzugsbesteuerung 385
 (1) § 12 KStG - Thesaurierungsbelastung der stillen Reserven .. 385
 (2) § 6 AStG - Nachbelastung der niedrig besteuerten Ersparnisse.....386
 V. Lebensendvermögen 386

Kapitel 16

Partiell nachgelagert besteuerte Zukunftsvorsorgeverträge 357

A. Ersparnisbildung (Thesaurierungsbelastung) 388
 I. Zukunftsvorsorgebeiträge • • • 389
 1. Einkommensteuerlicher Sortdertarif 389
 2. Pauschaler Lohnsteuersatz (§ 40 Abs. 3 EStG-E) 389
 II. Anbieterbesteuerung (reinvestierte Zukunftsvorsorgekapitalerträge) ... 389
 1. Körperschaftbesteuerung von Investmentfonds (Streichung des § 38 KAGG) 390
 2. Quellenbesteuerung von Zinsen aus Kapitallebensversicherungen .. 390
 B. Ersparnisauflösung (Nachbelastung) 391
 I. Halbeinkünfteverfahren 391
 II. Alternative Nachbelastungssysteme 392
 C. Wegzug 392
 D. Lebensendvermögen 393
Zusammenfassung 395
Entscheidungsverzeichnis 405
Literaturverzeichnis 408
Sachverzeichnis 444

§ ,
f.

ff.

~
.hl